

## Freiwilligenjahr 2011 in der Schweiz

Gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit sichtbar machen und die Anerkennung des freiwilligen Engagements optimieren. Diese Ziele übernimmt die schweizerische Kampagne für das vom Europarat ausgerufene „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011“.

Die Kommission Gesellschaft und Soziales hat sich mit dem Thema Freiwilligenarbeit in Döttingen befasst und berichtet über diverse freiwilligen Aktivitäten in der Gemeinde.

### „Wir verschönern Döttingen“ – Aktionstag der Jungwacht / Blauring

von Ursula Vogelsang

Die Idee: Die Döttinger Jugendlichen stellen sich einem Abfallsammel-Sponsoringlauf. Während einem Tag sammeln sie Abfall auf dem Gemeindeareal. Diese Abfallsammelaktion hat die Jungwacht/Blauring vor kurzem durchgeführt. Das Ziel war primär, Döttingen vom Abfall zu befreien, d.h. Döttingen zu verschönern.

Rahel Senn und Christian Bürli haben zusammen mit Marita Sutter diese Aktion geplant und durchgeführt.

#### Wie seid ihr auf die Idee gekommen, Döttingen zu verschönern? Ist Döttingen nicht schön genug?

**Rahel Senn:** Da wir unser Sommerlager dieses Jahr im Tessin durchführen werden, haben wir verschiedene Ideen zur Aufbesserung unserer Lagerkasse gesammelt. Döttingen gefällt uns sehr gut. Leider haben wir in letzter Zeit vermehrt festgestellt, dass einige Plätze im Dorf immer wieder unaufgeräumt verlassen werden. Da uns viel daran liegt, dass Döttingen auch in Zukunft so schön bleibt, haben wir uns für diese Idee entschieden.

#### Wo liegt das Problem, dass Abfall herum liegt? Sind es eurer Meinung nach eher die jungen oder passiert dies auch bei den älteren Bewohnern?

**Rahel Senn:** Meiner Meinung nach wird der Abfall mehrheitlich von den Jungen liegengelassen. Wir wollen deshalb den Kindern am Anlass auch bewusst machen, welcher Aufwand betrieben werden muss, um ein Dorf sauber zu halten. Wir hoffen natürlich, dass sich die Kinder dies immer wieder in Erinnerung rufen und den Abfall nicht mehr aus Faulheit einfach auf den Boden werfen.

#### Was ist euer Ansporn für diesen Umwelteinsatz?

**Rahel Senn:** Viele Gruppenstunden und auch das Lager finden draussen statt. Der Jubla als naturverbundener Verein ist eine saubere Umwelt deshalb wichtig. Das Abfallsammeln in Gruppen hat allen Spass gemacht. Mit verschiedenen Wettbewerben (welche Gruppe sammelt am meisten, welche findet das originellste Abfallstück etc.) wurden die Kinder motiviert.

**Christian Bürli:** Sicherlich ein wichtiger Ansporn war, den Kindern zu zeigen, dass es viel Mühe und Zeit spart den Abfall gleich richtig zu entsorgen und nicht herumliegen zu lassen.

#### Was passiert mit dem Erlös von den Spendegeldern?

**Christian Bürli:** Das gesammelte Geld wird in die Lagerkasse für das nächste Sommerlager im Tessin fliessen, da der Reiseweg weiter und teurer wird als in den vergangenen Sommerlagern. Auch ein neues Aufenthaltszelt wird benötigt, da das alte an einigen Stellen nicht mehr ganz dicht ist.

#### Wie viele Kinder haben an der Aktion mitgemacht?

**Rahel Senn:** Es haben ca. 40 Kinder und 20 Leiter teilgenommen.

#### Wie viele Kilogramm habt ihr gesammelt? Wie viel Geld ist eingegangen?

**Rahel Senn:** Die Gruppen haben rund 200 kg Abfall in Abfallsäcken gesammelt. Zudem haben wir einige grosse Abfallstücke wie Velos und Sofas gefunden. Die Blauringmädchen und Jungwächter haben bei der Suche nach Sponsoren vollen Einsatz gezeigt und wir können auf viele grosse und kleine Spenden zählen.



Ausgerüstet mit Abfallsack und Abfallaufhebe-Klammer

### Was war das Meiste, was ihr gesammelt habt?

**Christian Bürli:** Unter anderem fand man ein altes Trottinett, ein altes SBB-Sitzpolster, viele Dosen und Flaschen, Bälle, Drähte, Rohre, viele Zigarettenstummel und Schutzbrillen

### Ist dies das 1. Mal, dass ihr dies durchführt?

**Rahel Senn:** Nein, im Juni 2004 haben Jungwacht und Blauring Döttingen bereits einen ähnlichen Anlass durchgeführt.

### Wie bist du in die Jubla gekommen? Waren deine Eltern schon dabei?

**Rahel Senn:** Mein Vater war früher jahrelang als Leiter in der Jungwacht Döttingen aktiv. Nach der ersten „Schnuppergruppenstunde“ war mir für mich sofort klar, dass ich auch dabei sein möchte.

### Was gefällt dir an der Jubla speziell?

**Rahel Senn:** Ich schätze die Gruppenstunde als Ausgleich zur täglichen Arbeit im Büro. Wir haben immer viel Spass und der Alltagsstress geht jeweils schnell vergessen. Besonders gefällt mir, dass sich Leiter und Kinder trotz des Altersunterschiedes sehr gut verstehen und der Gruppenzusammenhalt sehr stark ist. Der Aufwand für die Vorbereitung lohnt sich allemal.

**Christian Bürli:** Mir gefällt alles in der Jungwacht: Das Zusammensein, in der freien Natur zu sein, viele praktische Dinge zu lernen etc.

### Was bedeutet für dich Freiwilligenarbeit?

**Rahel Senn:** Ich selbst bin seit der 2. Klasse im Blauring und konnte in den Gruppenstunden und Lager jeweils viel Tolles erleben. Mir ist es wichtig, dass ich dies mit meiner Arbeit als Leiterin den Kindern auch ermöglichen kann.

Beeindruckend wie tatkräftig sich bereits Jugendliche und junge Erwachsene freiwillig in einem Verein engagieren. Die Jubla Döttingen zählt rund 120 Kinder und 40 Leiter.

#### Rahel Senn

ist 19 Jahre jung und zusammen mit ihrer Schwester und ihrem Bruder in Döttingen aufgewachsen. Sie leitet die Blauring-Gruppe „Soliträumli“ (3. Oberstufe). Rahel Senn hat im Sommer 2010 ihre KV-Lehre abgeschlossen und arbeitet nun als Assistentin bei einer Regionalbank. In ihrer Freizeit unternimmt sie nebst dem Blauring viel mit Kolleginnen und mag Sport.



#### Christian Bürli

ist 16 Jahre jung und zusammen mit zwei Brüdern in Döttingen aufgewachsen. Christian leitet die jüngste Jungwachtgruppe, die Tigers. Christian besucht die Kantonsschule in Wettingen. In seiner Freizeit spielt er Handball beim TV Eningen und ist in der Jungwacht aktiv.



### Abwechslungsreiche Freizeit von Jugendlichen gestaltet

Jungwacht und Blauring organisiert Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. In den wöchentlichen Gruppenstunden wird drinnen oder draussen gespielt, gemalt und gebastelt. An regelmässigen Anlässen trifft sich die gesamte Schar und erlebt die Natur, grillieren und bauen am Waldweekend oder an Wasserwettkämpfen im Schwimmbad. Betreut werden die etwa 90 Kinder von einem Team mit etwa 35 aktiven Leiterinnen und Leitern. Highlight ist das zweiwöchige Sommerlager, wenn die Döttinger Jugendlichen in einer selbstgebauten Zeltstadt wohnen und zahlreiche Abenteuer erleben.

Hast du Lust bei der Jungwacht / Blauring zu schnuppern? Auskünfte erteilen dir:

Jungwacht: Jonathan Bugmann, Tel. 079 555 77 56, [jonathan.bugmann@gmail.com](mailto:jonathan.bugmann@gmail.com)

Blauring: Marita Sutter, Tel. 079 666 43 89, [marita.sutter@yahoo.com](mailto:marita.sutter@yahoo.com)

Internet: [www.jubla-doettingen.ch](http://www.jubla-doettingen.ch)